



Immer wieder erreichen uns Anfragen nach Adoption eines Hundes von Menschen, deren wirtschaftliche Situation die Haltung eines Tieres nicht/nur bedingt zulassen. Immer wieder hören wir aber auch Stimmen von ganztags Berufstätigen, wie gerne sie etwas Gutes für einen Tierschutzhund tun würden, denen aber die Zeit dafür fehlt.

Die Idee: Man könnte beides zusammenbringen, indem die Berufstätigen die Patenschaft - ganz oder teilweise - für einen Hund übernehmen, der dann von tierlieben Menschen adoptiert wird. Spaziergänge mit dem "Patenkind" durch die Sponsoren ließen sich sicherlich einvernehmlich arrangieren. [Bitte melden Sie sich](#), wenn Sie sich für die eine oder andere Seite interessieren!